



Maren Krähling M.A.
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 175-2262
Fax: 0721 175-2333
E-Mail: presse@blb-karlsruhe.de

Mozart als Barock-Arrangeur. Sein „Messias“ von 1803 neu in der Badischen Landesbibliothek

Georg Friedrich Händel komponierte das Oratorium „Messiah“ im Jahr 1741. Wolfgang Amadeus Mozarts Bearbeitung und Aufführung des Werks im Jahr 1789 gilt als Höhepunkt in der Auseinandersetzung des Wiener Klassikers mit der Barockmusik. Die Badische Landesbibliothek hat die Partitur aus dem Jahr 1803 nun als Geschenk erhalten.

Wolfgang Amadeus Mozart beschäftigte sich seit 1782 mit den Werken barocker Komponisten. Ein Kreis musikinteressierter Adliger um seinen Mäzen Gottfried van Swieten beauftragte ihn mit der Überarbeitung von Händel-Kompositionen. Mozarts Bearbeitungen mussten auf den veränderten Musikgeschmack Rücksicht nehmen. Bei Händel hatten Bibelpassagen in einer englischsprachigen Zusammenstellung als Text gedient, die Besetzung bestand aus Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor und Orchester. Mozart stärkte im Orchester die Holzbläser, änderte freizügig die Arien und nutzte Christoph Daniel Ebelings (1741-1817) deutsche Übersetzung der englischen Bibelpassagen als Text.

Mozarts Bearbeitung des „Messias“ geht über eine Anpassung der Komposition an die zeitgenössischen Aufführungsbedingungen weit hinaus und kann als seine persönliche Interpretation des Werkes verstanden werden. Dies erscheint heute als eigenmächtig, war es aber keinesfalls für Mozart und seine Zeitgenossen.

Im deutschen Sprachraum galt Mozarts Bearbeitung des „Messias“ im 19. Jahrhundert als die verbindliche Fassung. Sie erschien 1803 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig im Druck. Für viele Jahre blieb diese Edition die einzige deutschsprachige Ausgabe des „Messias“ und bestimmte die Überlieferung.

Die Badische Landesbibliothek erhielt die Partitur im Jahr 2013 als Geschenk von Frau Anne Kern, aka-musikverlag Karlsruhe. Die Partitur stammt aus dem Besitz ihres Großvaters Eugen Walter, der von 1936 bis 1952 als Chordirektor am Münster zum Heiligen Kreuz in Schwäbisch Gmünd wirkte. Am 20. März 1921 führte er den Messias erstmals mit dem „Walterquartett“ auf. Der Band wird im März 2013 im Hauptlesesaal der Badischen Landesbibliothek präsentiert.

2.128 Zeichen